**Protokoll**

zur **Sitzung** des Sprengelausschusses am Montag, **den 12.6.2017 um 19.00 Uhr**

in der Kreuzkirche in Hirschegg

Anwesend: Monika Singer, Dagmar Kleemann, Daniel Schüller, Frank Witzel

Entschuldigt: Nicola Volderauer, Mareike Gruber, Klaus Ottmann.

Die Tagesordnung wird vor Beginn der Sitzung bestätigt.

**Begrüßung** und **spiritueller Impuls** von Frank Witzel zum religiösen Motiv des Beobachtet-Seins („Gott sieht alles.“), das Menschen von Kindheit an veranlasst, ethische Regeln einzuhalten. Dem entgegenzusetzen bzw. an die Seite zu stellen wäre das Evangelium, das Menschen befreit, das Gute um seiner selbst willen, also ohne fremde Beobachtung, zu wählen.

**Verteilung** von Unterlagen,

**Unterschrift** und Konto für Honorar Walser Gospelchot

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **TO-Punkte** |  | **Inhalte** | **To Do** |
| **Berichte** | **Weg vor dem Gemeindesaal** | Der Bauhof beabsichtigt, den Weg vor dem Gemeindesaal zu ertüchtigen, damit im Winter der Weg durch den Schnee besser gespurt werden kann und der Traktor dabei nicht an das Kirchen-Vordach stößt. Dazu soll der Teerbelag rückgebaut und ein verdichtetet Kiesweg geschaffen werden, der zwischen Birke und Fußweg verläuft. Der SpA begrüßt diese kostenneutrale Maßnahme. |  |
|  | **Alpin Biker Event** | In der St. Mangkirche waren 140 Motorräder und ca. 300 GottesdienstteilnehmerINNEN zu Gast, in Hirschegg ca. 70 und 180 bis 200. Dies ist eine Steigerung von ca. 40 %.  Der Walser Gospelchor erhielt „standing ovations“. Die Rückmeldungen der TN waren ausnahmslos positiv und begeistert, insbesondere die theolog.-spirituellen Impulse, die Atmosphöre und die harmonische Zusammenarbeit so vieler Verschiedener wurden gelobt.  Sehr gute Rückmeldungen kamen auch von kirchlich Distanzierten.  Die Presseveröffentlichungen waren prominent und differenziert zugleich.  Die Kreuzkirche kam an ihre Kapazitätsgrenzen hinsichtlich Toiletten, Kaffee und Parkplätze. Nachbarn haben sich über den Andrang beschwert. Hier sollten Korrekturen für 2018 ansetzen. Entweder wir steigern die Kapazitäten an der Kreuzkirche, oder ziehen nach Oberstdorf oder auch ins Walserhaus um.  In den folgenden Tagen nahmen 15 TN an den Ausfahrten mit Bildungsimpulsen teil. Die Rockkonzerte waren schwach, der Gottesdienst „Reisesegen“ normal besucht. TN kündigten allerdings an, „Mundpropaganda“ zu machen und erwarten in Zukunft auch hier ein Plus. | **FW** |
|  | **Weggenossen-schaft** | Nach der andauernden und konfliktreichen Pattsituation im Abstimmungsverhalten hinsichtlich der Trassenführung in den vergangenen Jahren trat der amtierende Vorstand der Weggenossenschaft zurück. Ein provisorischer Vorstand führte bis Ende 2016 die laufenden Geschäfte.  Die Gemeindeverwaltung und die Agrarbezirksbehörde betonen, dass es Genehmigungen und Förderungen nur mit einer ordentlichen Vorstandschaft geben kann.  In der außerordentlichen Vollversammlung der Weggenossenschaft Mitte Dezember 2016 legte auch der provisorische Vorstand („Ausschuss“) das Mandat nieder.  Ein neuer Vorstand wurde gewählt unter der Maßgabe, dass nun Verhandlungsfrieden eintritt und die Weggenossenschaft als Einheit nach Außen auftritt. Dazu sollen die Maßnahmen ergriffen und die Ziele verfolgt werden, die konfliktlos erreichbar sind und eine sehr hohe Aussicht auf Genehmigung haben. Störende und beschädigende Kommunikation außerhalb der Geschäftsordnung soll unterbleiben.  In dieser Sitzung wurde daraufhin von den Versammelten beschlossen, dass erstens die Satzung/Geschäftsordnung der Weggenossenschaft überarbeitet bzw. aktualisiert und zur nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt wird.  Zugleich soll eine beschlussfähige Vorlage für die Sanierung der Straße auf der vorhandenen Trasse vorgelegt werden. Die Gemeindeverwaltung soll dabei helfen, diese Prozesse höchst demokratisch zu gestalten und friedensstiftend zu begleiten.  Pfr. Frank Witzel wurde als stellvertretender Obmann in den „Ausschuss“, den Vorstand der Genossenschaft, gewählt.  Der Ausschuss hat das Mandat angenommen und die Sitzung in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung am 31.5.2017 vorbereitet.  Die Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung wurden dabei in der Regel nicht angenommen. So genügen für Beschlüsse weiterhin einfache Mehrheiten.  Die Vorarbeiten des Ausschusses zur Abstimmung zur sogenannten 0-Variante wurden in einer geheimen Wahl angenommen. Die Stimmen wurden nach der Wahl versiegelt und werden aufbewahrt. Die Stimmzettel sind anonymisiert.  Nun obliegt es dem KV als Gemeindeleitung diesen Beschluss der Weggenossenschaft zu ratifizieren und der kirchlichen Aufsichtsbehörde, diesen zu genehmigen.  Das Mitglied der Weggenossenschaft, Herr Kroth, hat gegen den Beschluss Einspruch bei der Gemeindeverwaltung als Aufsichtsbehörde der Weggenossenschaft erhoben.  Wie der Einspruch von der Gemeindeverwaltung behandelt wird, ist zum Sitzungszeitpunkt noch nicht bekannt.  Unabhängig davon wird Pfr. Frank Witzel die Aktenlage nochmals klären.  Der SpA hält abschließend fest, dass er die sogenannte 0-Variante als einzige realistische Möglichkeit der zeitnahen Straßenertüchtigung bevorzugt und den eingeschlagenen Weg des Ausschusses bzw. Vorstands der Weggenossenschaft unterstützt. M.a.W.: Es geht nicht um die Frage, ob Variante 7 oder 0 verwirklicht wird. Weil nämlich die Variante 7 durch die Serpentinentrasse keine realistische Aussicht auf Genehmigung und Verhandlungsfrieden hat, heißt die echte Alternative „Ertüchtigung auf der vorhandenen Trasse oder Selbstblockade der Weggenossenschaft aufgrund unterschiedlicher Interessen“.  Der SpA bittet den Kirchenvorstand, ein unterstützendes Votum für die Priorisierung der sogenannten 0-Ariante zu beschließen.  Falls nun doch kein Friede in Sachen Weggenossenschaft einkehrt, möchte der SpA diese Angelegenheit dauerhaft beim Pfarramtsführer Markus Wiesinger und dem Baureferent Christof Illig als Genehmigungsinstanz beheimaten.  Von einer Kommunikationskultur, die u. U. Beschädigungen von Personen oder Ämtern in Kauf nimmt, möchte sich der SpA fern halten.  Notfalls soll Dekan Dittmar gebeten werden, auf die Einhaltung angemessener Standards hinzuwirken. | **FW** |
|  | **Treffen mit Schulinspektor Peter Pröglhöf** | Schulinspektor P. Pröglhöf ist evang. Pfarrer im österr. Staatsdienst und betreut den evang. RU Österreich als Fachaufsicht. Er hat seinen Dienstsitz in Salzburg und betreut Salzburg, Tirol und Vorarlberg – ein sehr großes Einzugsgebiet. Er wurde von Pfr. Frank Witzel über das Modellprojekt „dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht“ (dk:ru) im Kleinwalsertal informiert, das im Format des team-teachings durchgeführt wird. Er unterstützt es ebenso wie seine katholische Kollegin, Frau Maria Lang, und möchte es auf geeigneter Ebene ein- und voranbringen.  Auf bayerisch-evangelischer Seite hat der Schulbeauftragte des Dekanats Kempten, Herbert Waibel, seine Unterstützung zugesagt. Im neuen Schuljahr wird der dk:ru im Kleinwalsertal fortgesetzt. | **FW** |
|  | **Pfingstgottes-dienst auf dem Walmendinger-horn** | Der Gottesdienst mit der Hammel Jazzband und Pfr. Witzel hat sehr gute Rückmeldungen von Teilnehmenden, z.B. Monika Singer oder Gästen von Dagmar Kleemann, bekommen. Zugleich werden kritische Stimmen aus der Berg-Gastronomie vernehmbar und die kooperative Zusammenarbeit wird schwächer, weil angeblich die wirtschaftlichen Interessen der Gastronomie im Konflikt mit den gottesdienstlichen Angeboten lägen.  Zuständige Stellen der Bergbahnen widersprachen dieser Sicht und betonten ihr Interesse an einer lebendigen und intensiven Kooperation.  Es scheint, dass interne Klärungsprozesse bei den Bergbahnen anstehen. Wir werden weiterhin die Situation beobachten … und das Beste hoffen. | **alle** |
|  | **Förderverein** | Der Förderverein zur Ertüchtigung der Kreuzkirche ist nun gegründet, hat ein Konto bei der Walser Privatbank und wird auch noch ein deutsches Konto eröffnen. Seine Arbeit kann beginnen. Die ersten Mitgliederzahlungen gingen schon ein.  Walser Privatbank  Konto 3943669  IBAN: AT02 3743 4000 0394 3669  BIC:RANJAT2B | **FW, Klaus Ottmann, Georg Keller** |
|  | **Gemeindeglieder-Statistik im Kwt: Analyse**  **Gemeindeglieder-Statistik im Kwt: Konsequenzen** | Das Kleinwalsertal ist (natürlich) nicht an das Meldesystem MEWIS der ELKB angeschlossen wegen seiner Lage im österr. Ausland. Monika Singer und Klaus Ottmann haben die von Frau Haslach vorbereitete Altersgruppierung der Gemeindegliederliste weiter differenziert im Hinblick auf Familienverbände. Das Ergebnis ist: Es leben wenige in evangelischen Familienverbände, sehr viele in Single-Haushalten (fast 50%!) und Patchwork-Lebenssituationen. Die Unterschiedlichkeit der Namen ließ manches Mal keine eindeutige Zuordnung zu.  Die Landeskirche bietet an, die stark individualisiert lebenden Gemeindeglieder auf dem Postweg mit aufwändig produzierten Briefen anzusprechen.  Ein Kollege, Pfr. Krikkay in Neugablonz hat eine Ausbildung als Gemeindeberater. Evtl. könnte er die Ergebnisse mit uns besprechen und klären. Frank Witzel wird Näheres dazu sondieren. | **FW** |
| **Wichtige Termine** | 13.6.  17.6.  21.6.  28.6.  2.7.  3..7.  5.7.  3.9. | Äthiopien-Abend  Berggd mit Reg.bischof Grabow auf der Kanzelwand um 11.30: Monika begleitet ihn, Frank klärt im Vorfeld. ER hat zeitgleich eine auswärtige Trauung.  KV im Kwt: Monika Singer ist entschuldigt bereitet aber Nussecken vor. Danke! Daniel Schüller hält die Andacht, Frank Witzel besorgt Käse, Wurst und Brot, führt und erklärt bzgl. Ertüchtigung.  Luther-Abend: Frank Witzel wird eine DVD zeigen, die in Spielfilmlänge das Wirken Luthers zeigt.  KG Oberstdorf – Sommerfest:  Wir bieten gerne unsere Unterstützung an und loten aus, was gebraucht wird. Daniel Schüller und Frank Witzel würden Bier zapfen.  Ökumenisches Pilgern, Start 11.00 an der Fatima Kapelle  Infoabend zum dialogisch/konfessionellen Religionsunterricht:  Eltern, Schulverantwortliche u.a. sollen über den bisherigen Verlauf des Modellversuchs an den Schulen Riezlern/Hirschegg informiert werden.  „Zääma“, ökumen. Sommerfest an der Kreuzkirche mit Spendenübergabe und eventuellem Abendevent mit Licht, der auf kath. Seite zur „Langen Nacht der Kirchen“ bereits ansprechend inszeniert wurde. | **Team**  **MS, FW**  **FW, DS**  **FW**  **DS, FW**  **FW** |
| **Dank** | | Frau Müller-Ostenried aus Oberstdorf hilft beim Gemeindebriefversand dem Kwt. Der SpA bedankt sich mit Brief und einem Original-Linolschnitt der Kreuzkirche vom Künstler Oleg Aizman. | **FW** |
| **Orgeldienstvergütungen** | | Monika Singer fragt Katharina Pohl nach gültigen Vereinbarungen, Listen etc.. Frank Witzel fragt diese im Kirchengemeindeamt an. | **MS**  **FW** |
| **newsletter** | | Newsletter werden im Kwt vermehrt eingesetzt, brauchen aber, wenn sie richtig gut sein sollen, eine hohe Aufmerksamkeit, Kompetenz und Zeit.  Dies zu verwirklichen, ist uns im Moment nicht möglich.  Zugleich gibt es eine Konkurrenz um Aufmerksamkeit, wenn es um kirchliche Veranstaltungen geht. Zudem gibt es sehr viele verschiedene Kommunikationskanäle.  Die verschiedenen Erfahrungen dazu werden ausgetauscht von „sie nerven“ bis „sie sind in einer diffusen Kommunikationssituation sehr wichtig und relativ leistungsfähig“.  Die kommunikative Gesamtsituation ist auch dadurch bestimmt, dass „jeder alles hat, alles (bekommen) kann und alles verfügbar ist“. Zugleich sind bei wirklichen, existentiellen Problemen und Herausforderungen die juristischen und organisatorischen Anforderungen sehr hoch und kompliziert. So bleibt oft nur die Alternative zwischen „top-professionell aber nicht zu machen“ und „hemdsärmelig und unter Zeitdruck improvisiert“. Eine realistische und dauerhafte Lösung dieses Widerspruchs ist noch nicht in Sicht. Wir arbeiten daran. Auf jeden Fall müssen Verbesserungen „leicht erfüllbar“ sein.  Dagmar Kleemann und Daniel Schüller kümmern sich um ein Programm zur einfachen und professionellen Newsletter-Erstellung.  Vielleicht wäre ein neues Layout im „Walser“ für kirchliche Infos auch hilfreich (ähnlich der Spalte der Ärzte im Tal).  Frank Witzel nimmt sich, wenn Zeit vorhanden ist, vor, ein geeignetes Format zu finden, um in der Weihnachtszeit den Touristikern eine Weihnachtsandacht anzubieten, die sie in den Häusern mit den Gästen, die nicht in die Kirche kommen wollen, halten können. Vorlagen dazu gibt es ja im Referat „Tourismus und Kirche“. | **FW und alle**  **DK, DS**  **FW** |
| **Verabredungen zur nächsten Sitzung** | | **Donnerstag, 6.7., 19.00** | **alle** |

fdP

Frank Witzel u.a., 16.6.2017